

Course an der Wiener Börse vom 28. Jänner 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, bonds, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Nebenbärgliche, Andere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, Diverse Lose, Actien von Transport-Unternehmungen, and Industrie-Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 24.

Montag, den 30. Jänner 1882.

(441-3) Erkenntnis. Nr. 754.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. l. Landesgericht als Presesgericht in Laibach auf Antrag der k. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt des in der Nr. 12 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift "Slovenski Narod" vom 16. Jänner 1882 auf der ersten Seite erste bis dritte Spalte und zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels unter der Aufschrift: "V ljubljani 16. januarja", beginnend mit: "Porocali smo uzo" und endend mit: "naposled blagoslavljaj", dann der auf der zweiten Seite, zweiten und dritten Spalte und dritten Seite in der ersten Spalte unter der Aufschrift: "Is Dunaja 13. januarja (Vostoneckova pravda pred dunajskimi porotniki) abgedruckten Correspondenz, beginnend mit: "Včeraj pridela" und endend mit: "zgodovino v Sloveniji?", begründe den Thatbestand des Bergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verügte Weislagnahme der Nummer 12 der Zeitschrift "Slovenski Narod" vom 16. Jänner 1882 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presesgesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Weislag belegten Exemplare derselben und auf Zerstückung des Sages des beanspruchten Artikels und der beanspruchten Correspondenz erkannt. Laibach am 21. Jänner 1882.

(465-1) Kundmachung. Nr. 938.

Der nach § 388 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 von den zu einer Freiheitsstrafe Verurtheilten für die Vollstreckung des Straf-

urtheiles zu leistende Ersatz für das Jahr 1882 pr. Kopf und Tag festgesetzt wie folgt: bei den Gerichtshöfen in Krain auf 32 kr. bei den k. l. Bezirksgerichten im Sprengel des Landesgerichtes Laibach auf 33 1/2 kr. und im Sprengel des Kreisgerichtes Rudolfswert auf 34 kr. Graz am 24. Jänner 1882. R. l. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(440-3) Diurnist. Nr. 371.

Bei dem k. l. Landesgerichte in Laibach wird ein Diurnist ausgenommen. Gesuche um diese Stelle sind mit den Nachweisen über Befähigung, bisherige Dienstleistung und Verwendung binnen vierzehn Tagen bei dem k. l. Landesgerichts-Präsidium zu überreichen. Laibach am 25. Jänner 1882.

(442-3) Kundmachung. Nr. 1109.

Vom k. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben, dass zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinden Svica, Dobrova, Podimrek und Waitsch in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874, Nr. 12 L. G. Bl., die Localerhebungen auf den 23. Jänner l. J. und, wenn notwendig, auf die folgenden Tage, jedesmal um 9 Uhr vormittags, in der Amtskanzlei mit dem Befügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können. R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1882.

Anzeigebblatt.



G. Piccoli, Apotheker,

„zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse,

empfehl dem p. t. Publicum folgende medicinischen Specialitäten:

Altberühmtes Brescianer heilsames Pflaster, noch von der venezianischen Republik privilegiert, wirksamer als jedes ähnliche im Handel vorkommende Mittel, wird mit besonderem Erfolge bei rheumatischen, podagriscchen, nervösen und Nieren-Schmerzen, bei Schwäche der Muskeln, bei Brustverköhlungen, Quetschungen etc. etc. angewendet. 1 Stück 25 kr.

Echtes Norweger Dorsch-Leberthranöl, das beste und wirksamste Mittel gegen Skropheln, Rhachitis, Lungensucht, Husten etc. etc. in Flaschen à 60 kr., mit Eisenjodür verbunden (von besonderer Wirkung bei Blutarmen und wo eine Blutreinigung erforderlich ist) in Flaschen à 1 fl.

Gummi-Bonbons, wirksamer als alle im Handel vorkommenden Bonbons, werden angewendet mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten, Heiserkeit und katarrhalischen Zuständen der Respirationsorgane. In Schachten à 10 kr.

Fichtennadeläther. Als rühmlichst bewährtes, unübertreffliches Naturheilmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen. Preis 1/2 Flasche 40 kr., 1 Flasche 70 kr.

Tuberosen-Milch. Durch den täglichen Gebrauch dieser Milch, aus vegetabilischen und unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, wird die Haut weich, sammtig und zart, hepatische Flecke, Sommersprossen, Wimmerl, Ausschläge, unnatürliche Röhthe verschwinden, zu frühe Falten werden entfernt und die Haut nimmt allmählich ihre Elasticität und Frische wieder an. In Flaschen à 1 fl.

Die Tinctura Rhei Composita vulgo Franz'sche Essenz, zubereitet von G. Piccoli, Apotheker „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse, aus vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt, mit welcher sich bereits viele tausende Menschen zu ihrer Gesundheit verholfen haben, wie aus den Dankschreiben, die ihrem Erzeuger zukommen, ersichtlich ist, dankt ihrer Wirkung die Popularität, die sie sich erworben hat. Sie heilt die Krankheiten des Magens und Unterleibes, Kolik, Krämpfe, das gastrische und Wechselhieber, Leibverstopfung, Hämorrhoiden, Gelbsucht etc. etc., welche, nicht zeitlich curiert, tödtlich werden können. Preis einer Flasche 10 kr. ö. W. (1) 5

Bestellungen werden umgehend per Post gegen Nachnahme des Betrages effectuirt.

(409-2) Nr. 46.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur wegen eines Steuerrückstandes pr. 15 fl. 69 1/2 s. A. die executive Versteigerung der dem minderjährigen Victor Černe gehörigen, gerichtlich auf 60 fl. und 100 fl. geschätzten, im magistratischen Grundbuche Band 17, Seite 144 und 145 vorkommenden Wiesen „am Volar“ bewilligt, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 27. Februar, 27. März und 1. Mai 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, im landesgerichtlichen VerhandlungsSaale mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandwiesen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Baadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 17. Jänner 1882.

(414-2) Nr. 155.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. l. Landesgerichte in Laibach wird hiemit mit Bezug auf das diesgerichtliche Feilbietungsbedict vom 22. November 1881 in Nr. 5 der „Laibacher Zeitung“ vom 7. Jänner 1882 bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines am

13. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der der Anna Gögl, resp. deren Nachlass gehörigen Hälfte der Hausrealität, Grundbucheinlage Nr. 250 der Catastralgemeinde Stadt Laibach, geschritten werden wird.

Laibach am 14. Jänner 1882.

(37-3) Nr. 13,890.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Martin Petrič von Tschuzja wird die mit Bescheid vom 2. Juni 1880, B. 4680, auf den 27sten Oktober 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Franz Muscec von Tschuzja Hs. Nr. 72 gehörigen, gerichtlich auf 7252 fl. bewerteten Realität sub Recl. Nr. 99, Urb. Nr. 31 ad Herrschaft Loitsch mit dem frühern Anhange auf den

22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts reassumando angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch, am 22sten Dezember 1881.

(47-3) Nr. 14,186.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Ugar von Kotsche die exec. Versteigerung der dem Johann Godescha von Mauniz gehörigen, gerichtlich auf 2200 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 239 ad Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den

15. März und die dritte auf den

19. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbot ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 22sten Dezember 1881.

(48-3) Nr. 14,819.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Zindarsic von Baas die exec. Versteigerung der dem Matthäus Bonitbar von Scherainz gehörigen, gerichtlich auf 1657 fl. geschätzten Realität sub Rectif.-Nr. 774 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Februar, die zweite auf den

15. März und die dritte auf den

19. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten Dezember 1881.

(113-3) Nr. 9490.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Pogorelec von Bukowiz Nr. 9 die executive Versteigerung der dem Johann Mikulic von Travnik gehörigen, gerichtlich auf 1255 Gulden geschätzten Realität sub Urbar-Nr. 1300 sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 350 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

18. April 1882, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

(5393-3) Nr. 8636.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Realität Urb.-Nr. 988 ad Reifnitz, als Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nummer 988 ad Reifnitz, als: Mathias Campa und Georg Virant von Oberdorf, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Georg Vesel von Soderschitz sub praes. 15. November 1881, Z. 8636, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der Sagposten auf Urb.-Nr. 988/A ad Reifnitz pr. 19 fl. 80 kr. und 11 fl. 54 kr. seit 1817 und 1844 eingebracht, und wurde hiezu die Tagssatzung auf den

22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1881.

(5757-3) Nr. 10,822.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Stusel und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo abwesenden Franz Abram und Johann Stusel und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Runtic von Kal Nr. 20 die Klage auf Anerkennung der Erisung bezüglich der Realitäten Urb.-Nr. 15 ad Prem und Urb.-Nr. 39 ad Kirchengilt St. Barthelmä eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

28. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Paul Beseljak, k. k. Notar in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. November 1881.

(5559-3) Nr. 9904.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Bllhar von Adelsberg die exec. Feilbietung der der Maria Kovac von dort gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 2550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 130 grundbücher der Castaltralgemeinde Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar, die zweite auf den

28. März und die dritte auf den

28. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Oktober 1881.

(24-3) Nr. 6169.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Mathias Turic von Scherendorf gehörigen, gerichtlich auf 425 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Thurnham sub Rectif.-Nr. 137 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

22. März und die dritte auf den

26. April 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. November 1881.

(112-3) Nr. 9489.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bysary von Steinwand die exec. Versteigerung der dem Franz Mams von Masern Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 651 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3230A sammt An- und Zugehör wegen schuligen 240 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Februar, die zweite auf den

18. März und die dritte auf den

18. April 1882, jedesmal vormittags um 11 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1881.

(122-2) Nr. 6458.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 34 vorkommende, auf Jakob Pavlicic aus Brezje Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Josef Simonik aus Weinberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 29. August 1861, Z. 3268, pr. 172 fl. 23 1/2 kr. ö. W. f. A., am

10. Februar und am

10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am

14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 9 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des

10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Dezember 1881.

(117-2) Nr. 6477.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 183 vorkommende, auf Margaretha Weiß aus Maierle Nr. 43 vergewährte, gerichtlich auf 520 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Georg Bogrin von Unterdeutschau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 24. November 1880, Z. 7117, pr. 250 fl. ö. W. sammt Anhang, am

10. Februar und am

10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am

14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des

10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 13. Dezember 1881.

(119-2) Nr. 6008.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 355 vorkommende, auf Wito Berlinic aus Wojance Nr. 28 vergewährte, gerichtlich auf 190 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Herrschaft Freithurn, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 28. Juni 1861, Z. 2353, pr. 9 fl. 23 kr. ö. W. f. A., am

10. Februar und am

10. März 1882 um oder über dem Schätzungswert und am

14. April 1882 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des

10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. November 1881.

(5763-2) Nr. 10,714.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zello die exec. Versteigerung der dem Andreas Pento gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten, in Kal gelegenen Realität Urb.-Nr. 47 ad St. Barthelmä bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den

24. März und die dritte auf den

25. April 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. November 1881.

(424—1) Nr. 11,449.

Relicitation.

Ueber Ansuchen der Josefa Breznik, Advocatensgattin in Pettau (durch Dr. Karl Breznik in Pettau), wird die Relicitation der im Grundbuche sub Rectf. Nr. 57 ad D. R. D. Commenda Mottling vorkommenden, von Johann Kapelle von Mottling erstandenen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 18. Februar 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Mottling, am 8. November 1881.

(430—1) Nr. 13,156.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Starha von Mowernsdorf Nr. 1 die executive Versteigerung der dem Mathias Klemenčič von Selo bei Jugorje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 2079 fl. 31 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 229 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 24. März und die dritte auf den 26. April 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mottling, am 24. Dezember 1881.

(372—1) Nr. 6681.

Erinnerung

an Georg Klemenčič, unbekanntem Aufenthalt.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Klemenčič, unbekanntem Aufenthalte, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die mj. Maria Racič von Črešnovc (durch den Vormund Martin Racič von Bihre Nr. 12) die Klage auf Ersetzung der Realität Berg-Nr. 115/2 ad Turnamhart eingebracht, worüber die Tagung auf den

25. Februar 1882 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Mohar von Stojanšiverh als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 18. Dezember 1881.

(427—1) Nr. 12,529.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mottling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Jerešinović von Tschernembl (als Vertreter der Michael Lilleg'schen Erben in der Executionsache) gegen Jvo Horvat von Bubenjarce Nr. 12 die mit dem Bescheide vom 8. Februar 1880, Zahl 1203, auf den 12. Juni 1880 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem vorigen Anhange auf den

24. Februar 1882 reassumiert.

R. l. Bezirksgericht Mottling, am 9. Dezember 1881.

(393—1) Nr. 10,283.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Jglic von Stein (durch Dr. Pirnat) wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen die executive Relicitation der in der Executionsache der krainischen Sparkasse in Laibach gegen Johann Mali von Obertuchain pcto. 315 fl. f. A. executive verkauften, von der Agnes Mali von Obertuchain erstandenen Realität Urb.-Nr. 38 ad Grundbuch der Herrschaft Kreuz bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagung auf den 24. Februar 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte pr. 3774 fl. 60 kr. hintangegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 29sten Dezember 1881.

(451—1) Nr. 34.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Julius v. Balmagini, Herrschaftsbesitzer von Reitenburg, die executive Versteigerung der dem Andreas Bölst von Unterwodale gehörigen, gerichtlich auf 2196 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Pfarrkirchengilt St. Egidii Urb.-Nr. 1 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

22. Februar, die zweite auf den

29. März und die dritte auf den

3. Mai 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlocale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-Realitätenhälfte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5. Jänner 1882.

(374—1) Nr. 6481.

Erinnerung

an Georg Vinlar, unbekanntem Aufenthalte und deren unbekanntem Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Georg Vinlar, unbekanntem Aufenthalte, und deren unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Uretič von Viniverh die Klage auf Ersetzung der Realität eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. Februar 1882 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und

auf ihre Gefahr und Kosten den Peter Gramc von Verhovskavas als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 7. Dezember 1881.

(204—1) Nr. 8922.

Erinnerung

an Anton Pirnat von Zapotof, Georg Birant von Oberdorf, Jakob Čelešnik von Ribnica, Gregor Zajc von Goricavas.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Anton Pirnat von Zapotof, Georg Birant von Oberdorf, Jakob Čelešnik von Ribnica, Gregor Zajc von Goricavas hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Pengov von Großpölland auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner sub Urb.-Nr. 722 ad Herrschaft Auersperg intabulierten Forderungen pr. 13 fl. 19 kr., 11 fl. 11 kr., 14 fl. 4 kr. und 13 fl. 28 kr. die Klage eingebracht, und es wurde hierüber die Tagung auf den

22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten zum Curator ad actum Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26sten November 1881.

(5394—2) Nr. 8508.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Ursula Dejak und Johann Werhar von Winkel bei Rakitna.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Dejak und Johann Werhar von Winkel bei Rakitna hiemit erinnert:

Es haben wider sie bei diesem Gerichte Martin Pust von Niederdorf Nr. 98 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 419/D ad Herrschaft Reifnitz laut Ehevertrages ddo. 25. Februar 1805 und Schuldbriefe ddo. 31. Juli 1822 intabulierten Forderungen per 128 fl. und 100 fl. C. M. eingebracht, und ist die Tagung auf den

22. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten November 1881.

(36—3) Nr. 13,251.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die mit Bescheid vom 24. Mai 1881, Z. 4771, auf den 3. August l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Petkovec von Medvedjebrdo Ps.-Nr. 6 gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225, Einl.-Nr. 261 ad Herrschaft Voitsch, mit dem frühern Anhange auf den

22. Februar 1882, vormittags 10 Uhr, hiergerichts reassumando angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten November 1881.

(325—3) Nr. 10,455.

Erinnerung

an die unbekanntem Rechtsnachfolger der Tabulargläubiger Martin Paucič'sche Pupillen, Lorenz Čelhar von Rodockendorf, Johann Wallanek von Prem, Barthelmä Perjatel und Mathias Zele von Dorn.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Martin Paucič'sche Pupillen, Lorenz Čelhar von Rodockendorf, Johann Wallanek von Prem, Barthelmä Perjatel und Mathias Zele von Dorn hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Michael Sajn von Palčje die Klage auf Erlöschung folgender, auf der Realität Urb.-Nr. 25 ad Prem haftender Forderungen, als: der Martin Paucič'schen Pupillen aus dem Urtheile vom 11ten Jänner 1814 pr. 24 fl. C. M. und dem Schuldbriefe vom 1. Februar 1827 per 80 fl. C. M. f. A.; des Lorenz Čelhar von Rodockendorf aus dem Schuldbriefe vom 6. Juni 1826 pr. 120 fl. C. M. f. A.; des Johann Wallanek von Prem aus dem Vergleiche vom 19. August 1841 pr. 130 fl. C. M. f. A.; des Barthelmä Perjatel aus dem Vergleiche vom 11ten Juni 1841 pr. 10 fl. C. M. f. A. und des Mathias Zele von Dorn aus dem Vergleiche vom 5. April 1854, Z. 2945, pr. 55 fl. C. M. f. A., eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

3. Februar 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Paul Besejal in Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. November 1881.

# Das preisgekrönte Buch

(mit Abbildungen)

über das Wesen und die wahre Heilung geheimer Krankheiten, Schwächezustände u. s. w. sendet für 50 kr. (Briefmarken) der im Auslande geprüfte prakt. Arzt Dr. Rumler, Berlin, Oranienstrasse 135. (453) 4-1

## Notariats-Concipist.

Ein tüchtiger, correcter Verlassarbeiter findet sofortige Aufnahme. Näheres durch die Administration dieser Zeitung. (436) 3-3

# Magazin.

In der Dampfmühlgasse im Hofraume des Hauses Nr. 6 nächst dem Südbahnhofe ist ein grosses Magazin, für Getreidelager oder sonst trockene Waren geeignet, sogleich und billig zu vermieten. — Näheres beim Hauseigentümer, Spediteur **Franz Pirker**. Dasselbst werden auch (448) 2-2

ein paar Zugpferde zu kaufen gesucht.

## Prinzessen-Wasser

von August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Wasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiss, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel; entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis ins späte Alter.

Per Flasche sammt Gebrauchsanweisung à 84 kr. 6. W.

## Prinzessen-Seife.

Diese durch ihre Milde, selbst für die zarteste Haut wohlthätig wirkende Seife per Stück nebst Gebrauchsanweisung 35 kr. 6. W.

Die beiden durch ihre Solidität so beliebt gewordenen Präparate sind allein echt zu haben bei (4336) 30-8

**C. Karinger**  
in Laibach.

(392-1) Nr. 17.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das Edict vom 30. November 1881, Z. 13,295, kundgemacht: Es sei in der Executionssache des Johann Peterca von Laibach (durch Dr. Pirnat) gegen Matthäus Jasove von Potok pcto. 400 fl. s. A. für die verstorbenen Tabulargläubiger Gregor Jasove und Martin Jasove von Potok, respective deren unbekanntes Rechtsnachfolger, und für die Tabulargläubiger Lukas Tominsel von Butsch und Josef Jasove von Potok ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt, und seien demselben die diesgerichtlichen Bescheide vom 30. November 1881, Zahl 13,295, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1882.

(391-1) Nr. 18.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. November 1881, Z. 10,307, kundgemacht: Es sei in der Executionssache des Barthelma Trebusak von Golize (durch Dr. Pirnat) gegen Martin Breznik von Golize pcto. 200 fl. s. A. für den verstorbenen Tabulargläubiger Valentin Marinsek von Mannsburg, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, Herr k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger in Stein zum Curator ad actum bestellt, und sei demselben der diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 30. November 1881, Z. 10,307, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Jänner 1882.

(417-2) Nr. 470.  
**Bekanntmachung.**

Den Tabulargläubigern Johann, Jakob und Lorenz Torč von Goritsche, unbekanntes Aufenthaltes, wurde Dr. Josef Burger, Advocat in Krainburg, unter Zustimmung der Realfeilbietungsbescheide vom 20. November 1881, Zahl 7820, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. Jänner 1882.

(356-2) Nr. 168.

## Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Bole von Landol und Rechtsnachfolgern wurde Josef Delleba von Landol unter Zustimmung des Feilbietungsbescheides vom 29. September 1881, Z. 2685, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 19. Jänner 1882.

(355-2) Nr. 240.

## Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Johann und Josef Papis von Senojetsch, Josef Novak von Britof, Margareth Gaspari von Brem und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčič von Senojetsch unter Zustimmung des Feilbietungsbescheides vom 21. Oktober 1881, Z. 4007, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 19. Jänner 1882.

(357-2) Nr. 166.

## Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Pantaleon Lenassi von Grewowiz, Anton und Franz Frank von Landol, Anton Dougan und Rechtsnachfolgern wurde Leonhard Lenassi von St. Michael unter gleichzeitiger Zustimmung des Feilbietungsbescheides vom 24. August 1881, Z. 2684, zum Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 19. Jänner 1882.

(209-3) Nr. 8777.

## Bekanntmachung.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mathias, Johann, Mathäus und Maria Knapič lautenden Realfeilbietungsbescheide vom 24. November 1881, Z. 7909, wurden dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 31. Dezember 1881.

(249-3) Nr. 123.

## Bekanntmachung.

Den Tabulargläubigern Georg, Maria und Helena Obersnu von Präwald und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, wurde Johann Kaučič von Präwald unter Zustimmung der Realfeilbietungsbescheide vom 29. September 1881, Z. 4006, zum Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Senojetsch, am 12. Jänner 1882.

(244-2) Nr. 52.

## Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Josef Fatur in Batsch Hs. Nr. 51 wird die mit Bescheid vom 19. September 1880, Nr. 6738, bewilligte und mit Bescheid vom 25ten Dezember 1880, Nr. 10,242, sistierte dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den 10. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Jänner 1881.

(368-2) Nr. 11,369.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es wird dem Anton Smrekar, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, Herr Anton Muchitsch von Littai als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Dezember 1881.

(67-2) Nr. 5759.

## Bekanntmachung.

Dem Marko Mole von Weizel, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. Oktober 1881, Z. 5759, des Peter Majerle von Thal Nr. 8 wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Oktober 1881.

(68-3) Nr. 5687.

## Bekanntmachung.

Dem Jakob Staricha von Sodinsdorf Nr. 4, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 21. Oktober 1881, Z. 5687, der Elisabeth Pezauer von Sodinsdorf Nr. 15 wegen schuldigen 60 fl. c. s. c. Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 4. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Oktober 1881.

(216-2) Nr. 6657.

## Bekanntmachung.

Dem Martin Staudacher von Unterdeutschau, unbekanntes Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 15. Dezbr. 1881, Z. 6657, des Josef und der Margaretha Medie von Unterdeutschau Nr. 5 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Berše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 29. März 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. Dezember 1881.

(432-1) Nr. 325.

## Dritte exec. Feilbietung.

Am 21. Februar 1882 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 16. Oktober 1881, Z. 5405, die dritte exec. Feilbietung der dem Herrn Anton Gaber von Lač gehörigen, gerichtlich auf 5835 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 13 und 14 ad Stadt Dom. Lač, neue Einlage Nr. 20 und 21, der Catastralgemeinde Lač stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Lač, am 17ten Jänner 1882.

(369-3) Nr. 329.

## Zweite exec. Feilbietung.

Am 13. Februar 1882 wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Oktober 1881, Z. 9278, die zweite executive Feilbietung der dem Bernhard Vučar von Jantschberg gehörigen, gerichtlich auf 801 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Steuergemeinde Bolavljje Einl.-Nr. 150/neu stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 11ten Jänner 1882.

(5500-3) Nr. 9307.  
**Uebertragung**

**dritter exec. Feilbietung.**  
Ueber Ansuchen des Anton Urbančič (durch Dr. Deu) gegen Jakob Komit von Batsch Nr. 43 wird die mit Bescheid vom 14. April 1881, Z. 2878, auf den 18. November 1881 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Komit, nunmehr Adam Kalčič aus Batsch Nummer 43 gehörigen Realität Urb.-Nr. 499 ad Herrschaft Adelsberg mit dem frühern Anhang auf den 3. März 1882, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten November 1881.

(116-3) Nr. 7183, 7217, 7491, 7508 und 7660.

## Erinnerung.

Den nachbenannten unbekannt wo befindlichen, resp. deren ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern, als:

- 1.) Margareth Ramar geb. Pelc von Gottschee;
- 2.) Anton Bhdic in Littai;
- 3.) Jakob Bbašnik von Triest;
- 4.) Franz Kramar von Niederdorf und
- 5.) Franz Loy von Gottschee, wird hiermit erinnert, dass der Grundbuchsbescheid: ad 1.) vom 28. März l. J., Z. 2386, womit die Löschung ihrer Forderung aus Uebergabvertrag vom 1. Juli 1866 pr. 300 fl. s. A. bei Urb.-Nr. 45 ad Reifnitz;
- ad 2.) vom 30. März l. J., Z. 2139, womit die Löschung des bei Grundbuchs-Einl.-Nr. 57 ad Catastralgemeinde Eufschje haftenden Pfandrechtes;
- ad 3.) vom 23. Jänner 1881, Z. 443, womit die Einverleibung des exec. Pfandrechtes bei dessen Realität Urb.-Nr. 409/I ad Reifnitz für Lucia Paufl geb. Rasji pcto. 25 fl. 6. W. s. A.;
- ad 4.) vom 8. Juni 1881, Z. 4336, womit die Einverleibung des exec. Pfandrechtes auf das für ihn bei Urb.-Nr. 342 ad Reifnitz ob 18 fl. und 40 fl. s. A. haftende Pfandrecht und
- ad 5.) vom 28. April l. J., Z. 2711, womit die Löschung des für ihn bei Urb.-Nr. 442 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Pfandrechtes, bewilliget wurde, dem unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn k. k. Notar Erhouniz zugestertiget wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Oktober 1881.

(242-3) Nr. 2464.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht: Es sei Maria Tarman von Kronau Nr. 51 am 1. Juni 1879 mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung persönliche Erbsfolge einzutreten.

Da die Namen und Aufenthaltsorte einiger dieser Erbsinteressenten, und zwar: die erblasser'sche Nichte Minna, verheiratet in Pogörjach, die Kinder des erblasser'schen Neffen Matthäus N., die Kinder des erblasser'schen Neffen Georg Tarman von Wolfsberg, die Kinder des erblasser'schen Neffen Andreas Tarman von Pogörjach und die Kinder des erblasser'schen Neffen Thomas Tarman von Korpišch, nicht näher bekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbschaft anzubringen, widrigens die Erbschaft mit den sich erklärten Erben und dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Peter Tarman von Kronau Nr. 55 abgehandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 12ten November 1881.